

Schützengilde 1487 Wangen e. V.

Von der Wangener Schützengilde gibt es seit 1995 einige erwähnenswerte Neuigkeiten. Die Bruderschaft des hl. Sebastian und der Schützen ist älter, als es in der bisher bekannten Urkunde aus dem Jahre 1487 dokumentiert wird. Aus der Inventarliste des Hauptstaatsarchivs in Stuttgart wurde 1995 eine Urkunde aus dem Jahre 1468 veröffentlicht, in der die Schützenbruderschaft aus einem Pachtzins jährlich einen Geldbetrag erhalten hat.

(Kopie der Urkunde einfügen.)

Teilübersetzung:

1468 Juli 4. (Ulrich)

*Konrad Haslach gen. Senfli, der Bader, Bürger zu Wangen, übergibt zu seinem, seiner Ehefrau, ihrer beiden und Eltern, Vorfahren und Nachkommen Trost und Hilfe der Messe der Schmiedeknechtsbruderschaft und ihren Pflegern Konrad Geps und Stephan Mangolt 4-Schilling-Pf jährlichen Zins aus seinem Garten vor dem Bunder Tor (Isnyer Tor) (mit gen. Anliegern); daraus gehen 2-Schilling-Pf Zins an die **Schützenbruderschaft**. Die 4-Schilling-Pf sind jährlich an Martini (11. Nov.) zu entrichten und können mit 2-Pfund-Pf abgelöst werden.*

Siegler: Pöle Hinderofen, Stadtammann zu Wangen.

Besondere Verdienste um die Pflege der städtischen Geschichte und Kultur hat sich die Schützengilde 1997 und 1998 mit der Durchführung des Weberzunftausschießens erworben. Dabei wurden von fünf Wangener Künstlern gemalte Ehrenscheiben zugunsten der Wiederherstellung des Kachelofens im Weberzunftausgeschoss ausgesprochen. Diese Scheiben sind heute im unteren Bereich des renovierten Hauses ausgestellt.

(Bilder Schützenscheiben)

Auch bei der Schützenscheibenausstellung im August 1998, "Heimat im Visier" (Thema Wangener Stadtgeschichte aus drei Jahrhunderten), haben die Mitglieder der Wangener Schützengilde tatkräftig mitgeholfen diese Ausstellung zu gestalten. Dadurch trugen sie wesentlich zum Erfolg bei.

Nachdem unsere alte Vereinsfahne museumsreif geworden ist und nicht mehr in der Öffentlichkeit zu verwenden war, wurde der Gedanke an eine neue Fahne wieder aufgenommen. Die Senioren der Schützengilde, insbesondere durch unser Mitglied Werner Brust, starteten eine Spendenaktion. Diese ermöglichte die Anschaffung der neuen Fahne ohne finanzieller Belastung der Vereinskasse.

Die Gestaltung der Fahne wurde nach einem Entwurf unseres Schützenbruders Werner Brust vorgenommen. Sie zeigt auf der Vorderseite die drei Wappen der ehemals freien Reichsstadt Wangen (Gemälde im Trauungszimmer im Wangener Rathaus), und dem Vereinswappen auf rotem und weißem Samt. Die Rückseite zeigt den hl. Schutzpatron Sebastian nach einem Gemälde des Wangener Malers Anton von Gegenbauer aus dem Jahre 1825, zu sehen im Seitenaltar der St.-Martinskirche. Die Fahnenweihe fand am 20. Juni 1999 unter zahlreicher Beteiligung von Verbandsvertretern und befreundeten Vereinen mit Fahnenabordnungen statt.

(Bilder Fahne)